

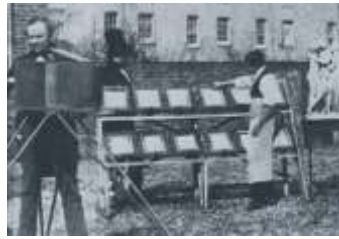
Der photographische Garten

wurde im 19. Jahrhundert für die Herstellung von positiven Abzügen benötigt.

Anders als beim Negativ-Positiv Prozess, bei dem das (latente) Bild erst in einem eigenen Arbeitsschritt entwickelt werden muss, entsteht es bei diesem Prozess während der Belichtung auf sogenanntem Auskopierpapier und muss anschließend nur noch fixiert werden. Dazu wird das Auskopierpapier mit dem Negativ in einen Kopierrahmen gespannt und dem Tageslicht ausgesetzt. Der Prozess des sich allmählich aufbauenden Positivs auf dem Papier wird als Auskopieren bezeichnet.



Der Kopierrahmen war in der Mitte geteilt um den Fortschritt der Belichtung kontrollieren zu können.



Alte Ansicht eines photographischen Gartens mit aufgestellten Kopierrahmen



Unsere Firma konnte bis in das Jahr 1881 zurück verfolgt werden und der damalige Photograph, der das Atelier von 1881 bis 1883 betrieb war Karl Holzegger



Von 1884 bis 1894 betrieben die Photographen Zaunmüller & Brunner das Atelier

Ab 1895 bis 1904 war, als eine der wenigen Photographinnen in Wien, die Witwe Adelheid Zaunmüller die Eigentümerin.



Im Jahre 1905 übernahm Robert Kriener den Betrieb und führte ihn bis 1908.



1909 übernahm wieder eine Frau, nämlich Barbara Pötsch v. Sch., verehelichte Bertani, das Atelier.

Von den Jahren 1914 - 1926 klafft eine Lücke in unseren Nachforschungen, die aber hoffentlich bald geschlossen wird.

1927 war der Besitzer ein Franc H. über den es keine näheren Angaben gibt.



Ende 1927 übernahm der aus Polen stammende Photograph Jozef Mroz das Atelier, befasste sich aber hauptsächlich mit Film und hatte auch eine Telefunken-Lizenz zum Bau von Radios. Nachdem Jozef Mroz 1945 in Berlin von den Russen verschleppt wurde, bestand seine Frau Ida die Photographenprüfung und führte das Atelier bis 1957.



1958 übernahm der Sohn, Thaddäus Mroz, den Betrieb und damit endete das Photographengewerbe. Thaddäus Mroz bekam einen Vertrag zur Entwicklung von Gevaert-Farbfilmern und 1960 trat Peter Jonas in die Firma ein.



1974 übernahm Peter Jonas die Firma. Im digitalen Zeitalter werden natürlich mit den modernsten Geräten 9,5mm, 16mm, Normal 8 und Super 8 Filme digitalisiert, auf DVDs und BlueRays gebrannt und von Tonträgern aller Art Audio CDs hergestellt. Im Jahr 2000 hat die Tochter, Frau Petra Kamptner-Jonas die Geschäftsführung übernommen und führt nun den Betrieb.